

"Mama.....das macht man nicht!"

Der Sommer lässt sich am besten im und am kühlen Nass verbringen. Für kleinere Kinder birgt Swimmingpool & Co Gefahren, die sie oft nicht einschätzen können...

Selbstbewusstsein oder Selbstüberschätzung?

Leo ist 2,5 Jahre alt. Ihre große Schwester Emmi ist 5 Jahre. Emmi kann schon schwimmen und hat Freunde zu diesem Zwecke eingeladen. Die Kinder vergnügen sich im kühlen Nass, während die Mütter am Schwimmbadrand sitzend plaudern. Plötzlich nimmt Leo, die noch nicht schwimmen kann, Anlauf und springt ohne Schwimmflügel ihrer Schwester hinter her. Die Mutter wirft ihre Schuhe weg und mit einem Sprung eilt sie ihrer Tochter nach. Sie holt das Mädchen aus dem Wasser. Wieder am Rand stehend, nimmt sie ihre Tochter an den Schultern und möchte gerade ansetzen, um ihr ins Gewissen zu sprechen. Doch bevor sie dies tun kann, beginnt Leo vorwurfsvoll: "Mama, man springt nicht mit Rock und Bluse ins Wasser – wo ist dein Badeanzug?"

Natürlich muss man schmunzeln, wenn man diese Geschichte liest und das Selbstwertgefühl dieses kleinen Fräuleins ist bewunderungswürdig.

Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie man Kindern das Bewusstsein geben kann, gefährliche Situationen einzuschätzen - ohne dabei Panik zu verbreiten.

Kinder auf's Leben vorbereiten

Wir haben bei unseren Kindern oft Autofahrten, das gemeinsame Essen oder Spaziergänge genutzt, um mit ihnen diese Themen zu besprechen. Ich denke, hier den Kindern eigene Erfahrung mit zu geben und sie gut auf ernste Situationen vorzubereiten, ist wichtig. Wir wünschen uns, dass unsere Sprösslinge kompetente Erwachsene werden, also trauen wir ihnen doch auch Verantwortung zu! Erzählen wir ihnen von unangenehmen, gefährlichen Erfahrungen und fragen wir sie, wie sie reagiert hätten - eine sogenannte Reise im Kopf. Spielen wir mit ihnen Situationen durch, in denen sie ihre Reaktionen üben können.

Panik ist kein guter Begleiter, jedoch einen gewissen Respekt zu haben, Gefahren abschätzen zu können ist manchmal überlebenswichtig.

Der kleinen Leo ist dies auch vermittelt worden und heute, 1 Jahr später, kann sie schwimmen und gibt ihre Erfahrungen schon wieder ihrem kleinen Bruder weiter.

Veronika Lippert Veronika Lippert

Sonder- und Heilpädagogin, Spielpädagogin, Konfliktmanagement mit Therapiehund

Elterntrainerin der Elternwerkstatt

Obfrau der Elternwerkstatt, Ausbildungstrainerin Elternwerkstatt Akademie